

**4171/J XXI.GP**

---

Eingelangt am: 10.07.2002

**ANFRAGE**

**der Abgeordneten Mag. Maier  
und GenossInnen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend "2002: Jahr der Neugründungen - Jahr der  
Neugründungskonkurse?"**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit sowie die Wirtschaftskammer Österreichs haben das Jahr 2002 zum "Jahr der Neugründungen" erklärt. BM Bartenstein rechnet mit 30.000 Neugründungen. Dies bedeutet nicht nur wichtige Impulse für den Arbeitsmarkt, sondern gemäß einer Studie des Wirtschaftswissenschaftlers Dipl.-Ing. Dr. Knut Consemüller auch für Innovationen.

Österreich braucht mehr Unternehmer, denn ein neu gegründetes Unternehmen bedeutet zwei bis vier Jobs, erklärte der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit Dr. Martin Bartenstein am 21.3.2002 bei der Vorstellung des neu gegründeten Raiffeisen Jungunternehmerclubs, über den er die Schirmherrschaft übernommen hat. Diese Serviceeinrichtung der Raiffeisenbankengruppe will Unternehmensgründern in der Startphase und den ersten Jahren hilfreich zur Seite stehen.

Nach den ministeriellen Presseinformationen erleben rund zwei Drittel neuer Unternehmen das fünfte Geschäftsjahr (eine Zahlenangabe, die jedoch aus Sicht der Fragesteller kritisch hinterfragt werden muss).

Dies ist nun im Zusammenhang mit der Novelle zur Gewerbeordnung (Entfall der konkursrechtlichen Voraussetzungen für die Aufnahme eines Gewerbes) zu sehen. Ein Konkurs selbst soll in Zukunft kein Grund mehr sein, jemand eine Gewerbeberechtigung zu versagen (Bartenstein: "In der neuen Gewerbeordnung soll zwar das redliche Scheitern analog zum Strafrecht ohne Sanktionen bleiben, es sind aber alle Maßnahmen zu begrüßen, die es auch dazu gar nicht erst kommen lassen").

Erstmals seit zwei Jahren ist jedoch die Anzahl der Insolvenzen insgesamt gestiegen. Im ersten Quartal 2002 um 6 %, darunter auch sog. Neugründer bzw. JungunternehmerInnen. Häufig kommt es vor der Unternehmensgründung im Finanzbereich zu Fehlplanungen oder es stimmt das Verhältnis von Eigenmittel oder Fremdmittel nicht. Besonders die Kreditversicherer leiden unter diesem Pleiten.

Es entsteht bei vielen Maßnahmen der Eindruck, als ob man u.a. durch diese "Neugründeroffensive" die ungünstigen (weil hohen) Zahlen in der Arbeitslosenstatistik verringern will, gleichzeitig sollen Qualitätserfordernisse (z.B.

Gewerbezugang) abgebaut werden. Ob damit Neugründungen langfristig abgesichert werden, muss allerdings in Frage gestellt werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz nachstehende Anfrage:

- 1) Wie viele Unternehmen mussten 1997, 1998, 1999, 2000, 2001 und bis zum Stichtag 30.6.2002 den Konkurs beantragen (Aufschlüsselung auf Jahre, Stichtag und Bundesländer)?
- 2) Welche Branchen waren dabei in diesen Jahren besonders betroffen (Aufschlüsselung auf diese Jahre, Stichtag und Bundesländer)?
- 3) Wie viele davon waren jeweils sog. Neugründer oder JungunternehmerInnen (Aufschlüsselung auf diese Jahre und Bundesländer)?
- 4) Über wie viele Unternehmen musste 1997, 1998, 1999, 2000, 2001 und bis zum Stichtag 30.6.2002 der Konkurs eröffnet werden (Aufschlüsselung auf diese Jahre, Stichtag und Bundesländer)?
- 5) Welche "Branchen" waren in diesen Jahren besonders betroffen?
- 6) Wie viele davon waren jeweils sog. Neugründer oder JungunternehmerInnen (Aufschlüsselung auf diese Jahre und Bundesländer)?
  - a) Welche "Branchen" waren besonders betroffen?
  - b) Wie viele davon waren sog. Betriebsnachfolgerinnen?
  - c) Wo sehen Sie die Gründe für diese Insolvenzen?
- 7) Wie viele davon waren in diesen sog. Betriebsnachfolgerinnen?
- 8) Zu wie vielen gerichtlichen Strafverfahren, kam es in diesen Jahren in diesem Zusammenhang? Zu wie vielen Verurteilungen kam es dabei?
- 9) Wie viele der sog. Neugründer oder JungunternehmerInnen mussten im Jahr 2000 und 2001 bereits nach dem ersten Jahr einen Konkurs selbst beantragen bzw. wurde dieser Antrag durch Gläubiger eingebracht (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre und Bundesländer)?
  - a) Wie hoch waren dabei jeweils die Passiva?
  - b) Wie viele Konkurse mussten mangels Masse abgewiesen werden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
  - c) Wie viele Konkursverfahren wurden tatsächlich eröffnet?  
In wie vielen Fällen kam es zu einem Ausgleich?
  - d) Wie viele ArbeitnehmerInnen waren davon betroffen?
  - e) Welche Beträge mussten dafür aus dem Insolvenzausgleichsfonds bezahlt werden?
  - f) Zu wie vielen gerichtlichen Strafverfahren, kam es in diesen Jahren in diesem Zusammenhang? Zu wie vielen Verurteilungen kam es dabei?

- 10) Wie viele der sog. Neugründer oder JungunternehmerInnen mussten im Jahr 2000 und 2002 nach dem zweiten Jahr einen Konkurs selbst beantragen bzw. wurde dieser Antrag durch Gläubiger eingebracht (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre und Bundesländer)?
- Wie hoch waren dabei jeweils die Passiva?
  - Wie viele Konkurse mussten davon mangels Masse abgewiesen werden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
  - Wie viele Konkursverfahren wurden tatsächlich eröffnet?  
In wie vielen Fällen kam es zu einem Ausgleich?
  - Wie viele Arbeitnehmerinnen waren davon betroffen?
  - Welche Beträge mussten dafür aus dem Insolvenzausgleichsfonds bezahlt werden?
  - Zu wie vielen gerichtlichen Strafverfahren, kam es in diesen Jahren in diesem Zusammenhang? Zu wie vielen Verurteilungen kam es dabei?
- 11 ) Wie viele der sog. Neugründer oder JungunternehmerInnen mussten im Jahr 2000 und 2002 nach dem dritten Jahr einen Konkurs selbst beantragen bzw. wurde dieser Antrag durch Gläubiger eingebracht (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre und Bundesländer)?
- Wie hoch waren dabei jeweils die Passiva?
  - Wie viele Konkurse mussten davon mangels Masse abgewiesen werden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
  - Wie viele Konkursverfahren wurden tatsächlich eröffnet?  
In wie vielen Fällen kam es zu einem Ausgleich?
  - Wie viele Arbeitnehmerinnen waren davon betroffen?
  - Welche Beträge mussten dafür aus dem Insolvenzausgleichsfonds bezahlt werden?
  - Zu wie vielen gerichtlichen Strafverfahren, kam es in diesen Jahren in diesem Zusammenhang? Zu wie vielen Verurteilungen kam es dabei?
- 12) Wie viele der sog. Neugründer oder JungunternehmerInnen mussten im Jahr 2000 und 2002 nach dem vierten Jahr einen Konkurs selbst beantragen bzw. wurde dieser Antrag durch Gläubiger eingebracht (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre und Bundesländer)?
- Wie hoch waren dabei jeweils die Passiva?
  - Wie viele Konkurse mussten davon mangels Masse abgewiesen werden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
  - Wie viele Konkursverfahren wurden tatsächlich eröffnet?  
In wie vielen Fällen kam es zu einem Ausgleich?
  - Wie viele Arbeitnehmerinnen waren davon betroffen?
  - Welche Beträge mussten dafür aus dem Insolvenzausgleichsfonds bezahlt werden?
  - Zu wie vielen gerichtlichen Strafverfahren, kam es in diesen Jahren in diesem Zusammenhang? Zu wie vielen Verurteilungen kam es dabei?

- 13) Wie viele der sog. Neugründer oder Jungunternehmerinnen mussten im Jahr 2000 und 2002 nach dem fünften Jahr einen Konkurs selbst beantragen bzw. wurde dieser Antrag durch Gläubiger eingebracht (Aufschlüsselung jeweils auf Jahre und Bundesländer)?
- a) Wie hoch waren dabei jeweils die Passiva?
  - b) Wie viele Konkurse mussten davon mangels Masse abgewiesen werden (Aufschlüsselung auf Jahre und Bundesländer)?
  - c) Wie viele Konkursverfahren wurden tatsächlich eröffnet?  
In wie vielen Fällen kam es zu einem Ausgleich?
  - d) Wie viele Arbeitnehmerinnen waren davon betroffen?
  - e) Welche Beträge mussten dafür aus dem Insolvenzausgleichsfonds bezahlt werden?
  - f) Zu wie vielen gerichtlichen Strafverfahren, kam es in diesen Jahren in diesem Zusammenhang? Zu wie vielen Verurteilungen kam es dabei?
- 14) Welche berufliche und sonstige Qualifikationen zur Verhinderung von Konkursen halten Sie als Justizminister generell für sog. Neugründer oder JungunternehmerInnen für notwendig?